

# Trump-Regierung zieht endlich die Reißleine bzgl. der Klimaangst-Fabrik

geschrieben von Chris Frey | 5. Mai 2025

## [Charles Rotter](#)

Die längst überfällige Auseinandersetzung mit Amerikas aufgeblasenem, selbstgefälligem Arm des Klima-Alarmismus' fand diese Woche endlich statt – und was wa das für ein Spektakel. In einem Schritt, der schon vor Jahren hätte erfolgen sollen, entließ die Trump- Regierung entschlossen die Hunderte von sogenannten „Experten“, welche die nächste Nationale Klimabilanz (NCA) vorbereiteten – ein Dokument, das oft als Waffe eingesetzt wird, um kostspielige und drakonische klimapolitische Maßnahmen zu rechtfertigen, um die die amerikanische Bevölkerung weder gebeten hat noch davon profitiert.

In der New York Times [heißt](#) es dazu: „Die Trump- Regierung hat Hunderte von Wissenschaftlern und Experten entlassen, die den wichtigsten Bericht der US-Regierung über die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf das Land verfasst haben“. Übersetzung: Der Zug der Klimakatastrophen-Vermarktung ist auf eine Mauer gestoßen.

Die [Nationale Klimabilanz](#) ist seit langem ein Kernstück des großen Theaters der Klimaangst, das mit einem lächerlichen Maß an Pseudosicherheit düstere Zukunftsaussichten projiziert. Trotz der Bemühungen der Autoren, die Amerikaner mit apokalyptischen Visionen in Angst und Schrecken zu versetzen, haben die meisten ihrer „Projektionen“ den einfachen Test der Realität nicht bestanden. Wie Brad Plumer und Rebecca Dzombak düster feststellten, ist damit „die Zukunft des vom Kongress geforderten Berichts ernsthaft gefährdet“. Das ist kein Makel – es ist ein Vorteil.

Die Absurdität der Situation wird noch deutlicher, wenn man liest, wie die entlassenen Forscher reagiert haben. Jesse Keenan, ein Professor für Klimaanpassung, weinte praktisch in seinen recycelten Kaffeebecher und erklärte: „Das kommt einem Abbruch der Bewertung schon sehr nahe. Wenn man alle Beteiligten los wird, kommt nichts mehr voran“. Ganz genau, Professor Keenan. Das war genau der Punkt. Vielleicht ist es an der Zeit, mit seriöser, fundierter Forschung voranzukommen, statt mit ideologisch motivierten Klima-Predigten.

Nehmen wir uns auch einen Moment Zeit, um den bürokratischen Zusammenbruch zu würdigen. Die NASA, die Verträge mit Firmen wie ICF International für „technische Unterstützung“ – sprich: glorifizierte Büroarbeit – wie Bonbons verteilte, hat diese Verträge gekündigt. Keine

millionenschweren, vom Steuerzahler finanzierten Schnickschnack mehr, um ein Narrativ zu stützen, das von Jahr zu Jahr dünner wird.

Natürlich schluchzen die üblichen Verdächtigen bereits, dass ohne ihr bevorzugtes Team von Unkenrufern jeder künftige Bericht die angeblichen Gefahren der Erwärmung „herunterspielen“ wird. Doch man muss sich fragen: Wenn Ihre „Wissenschaft“ den Verlust eines handverlesenen Teams von Aktivisten nicht überleben kann, war sie vielleicht von Anfang an keine Wissenschaft. Vielleicht war sie schon immer eher ein politisches Manifest in einem Laborkittel.

Die Times befürchtet, dass „staatliche und lokale Entscheidungsträger sowie private Unternehmen sich auf die Bewertung verlassen“. Was sie nicht zugibt ist, dass diese Bewertungen oft eher dazu dienen, die öffentliche Hysterie und Klagen gegen die US-Regierung zu schüren, als fundierte Ratschläge zu geben. Russell Vought, Trumps Direktor des Office of Management and Budget, hat den Nagel auf den Kopf getroffen, als er die Berichte als „Quelle des Klima-Alarmismus“ bezeichnete. Es ist erfrischend, endlich eine Führung zu sehen, die bereit ist, den Klima-industriellen Komplex als das zu bezeichnen, was er wirklich ist.

Wie vorauszusehen war, schmieden die Angstmacher bereits neue Strategien, um ihre Ideologie wieder durch die Ritzen zu schmuggeln. Meade Crosby von der University of Washington beklagte: „Die Frage ist, ob sie [die nächste Bewertung] glaubwürdige Wissenschaft widerspiegeln wird“. In Anbetracht ihrer Erfolgsbilanz bedeutet „glaubwürdig“ in diesem Zusammenhang offenbar „von einer ausgewählten Gruppe gleichgesinnter Panikmacher mit einer Geschichte gescheiterter Vorhersagen erstellt“.

Die amerikanische Öffentlichkeit hat etwas Besseres verdient als eine weitere selbstreferenzielle Untergangs-Phantasterei, die als objektive Tatsache dargestellt wird. Die Entfernung der Klimakleriker aus dem National Climate Assessment ist ein lang erwarteter Akt der intellektuellen Säuberung. Die Öffentlichkeit sollte feiern, dass wir ausnahmsweise einmal eine Regierung haben, die bereit ist, sich gegen die ausufernde Technokratie der Klima-Angstmacherei zu stellen und echte Rechenschaft zu fordern.

Die Wissenschaftler und Bürokraten, die die NCA wie ihr persönliches Projekt zur Erstellung eines Manifests behandelt haben, sind heute schockiert. Das sollten sie auch sein. Sie verwechselten die Toleranz des amerikanischen Volkes mit blinder Zustimmung. Jetzt werden sie vor die Tür gesetzt, ihre schrillen Warnungen werden zum Hintergrundgeräusch in einer Nation, die es leid ist, über ihre angeblichen Sünden gegenüber der Erde belehrt zu werden.

Gut, dass wir sie los sind. Möge dies der erste von vielen Schritten sein, um die Arroganz der zentralen Planer zu zügeln, die glauben, das Recht – und die Kompetenz – zu haben, die Gesellschaft auf der Grundlage

spekulativer, unbeweisbarer Theorien neu zu gestalten.

Die Klimaschreckensmaschine ist ausgestöpselt worden. Und die Lichter haben ironischerweise nie heller ausgesehen.

*Dank an Steve Milloy für den Hinweis*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/04/29/trump-administration-finally-pulls-the-plug-on-the-climate-fear-factory/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE